

# Ein Projekt, von dem alle Beteiligten profitieren können

Erlebnispädagogische Tage mit dem Netzwerk Schulen / Kooperation mit der Hochschule

## FULDA

Auf Achse mit dem Berufsorientierungsprojekt Netzwerk Schulen: 48 Schülerinnen und Schüler aus fünf Hauptschulen widmeten sich in Ebersburg-Röderhaid dem Thema Zukunftsträume, aus dem sie eine Foto-story erstellen sollten.

Gemeinsam widmeten sie sich der Bildwirkung, einem sogenannten Storyboard, sie dachten sich Rollen aus, führten Regie oder waren Schauspieler, Fotograf, Kostümbildner. Sie mussten im Team arbeiten, Ab-



Mit Spaß bei der Sache: Hier die Jugendlichen der Dom- und der Johannes-Kepler-Schule mit Studierenden und Projektleitern. Dabei waren auch Jugendliche der Jahnsschule, der Johannes-Hack- und der Lüdertalschule.

Foto: privat

sprachen und Zeitplan einhalten, Anweisungen erteilen oder befolgen und das Erlebte reflektieren. Das sind die Gründe dafür, dass diese Tage wichtiger Bestandteil des Berufsorientierungsprojektes sind: Dabei sollen Kompetenzen gefördert werden, die im beruflichen Alltag unabdingbar sind.

Die Anleitung der Jugendlichen übernahmen 20 Studierende aus dem Studiengang Soziale Arbeit der Hochschule Fulda, Andreas Rickert-Lützen (Hochschule Fulda, Fachbereich Sozialwesen) und Medienpädagoge Christian Schwappach (filmreflex GbR) äußerten sich sehr zufrieden:

„Solche Seminare stellen eine Win-Win-Situation dar. Die Studierenden können pädagogisches Wissen aus dem Studium in der Praxis erproben und die Jugendlichen arbeiten mit engagierten Pädagogen zusammen.“

„Von diesem Projekt profitieren alle Jugendlichen. Für jede und jeden findet sich eine passende Aufgabe, in der die Stärken zum Vorschein kommen und alle zeigen können, was in ihnen steckt“, sagt Projektleiterin Martina Sohlen-Kött vom Netzwerk Schulen, die gern im nächsten Schuljahr die Kooperation mit Hochschule fortsetzen möchte. Dabei ist ebenfalls der Offene Kanal. Ir